Berichtsvorlage
WiF/004/2026

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	22.04.2026	öffentlich	Bericht

Betreff:
Gewerbegebiet Eibach - aktuelle Entwicklungen

Bericht:

Das Handwerk und kleine sowie mittlere Unternehmen (KMU) sind zentrale Stützen der Nürnberger Wirtschaft, sichern Beschäftigung, Innovation und regionale Wertschöpfung. Ihre Entwicklung wird jedoch zunehmend durch ein begrenztes Angebot an geeigneten und bezahlbaren Gewerbeflächen eingeschränkt, was Abwanderungstendenzen verstärken kann. Die Stadt Nürnberg begegnet dieser Herausforderung mit einer gezielten Gewerbeflächenpolitik, die insbesondere Handwerksbetrieben und KMU langfristige Entwicklungsperspektiven bietet. Am Beispiel des Gewerbegebiets Eibach zeigt sich, dass durch strategische Flächensicherung und vorausschauende Planung nachhaltige Strukturen geschaffen und wirtschaftliche Stabilität gestärkt werden können. Im vorliegenden Bericht wird das Gewerbegebiet näher vorgestellt und ein aktueller Stand der über die Vergabe der Gewerbeflächen gegeben.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Keine Diversity-Relevanz erkennbar.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐